

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 50 (1963)
Heft: 5: Kantinen

Rubrik: Aus den Museen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

großen Tafeln «Luna» und «Fuoco», «Madame Dubarry» und «Das Duell», in ihrer Aussage drastisch überspitzt wirken. Vor allem jenes riesige Wandbild mit einer bäuerlich-modernen Verwirklichung des «Abendmahls» hat seit seinem Bekanntwerden stets zu Auseinandersetzungen Anlaß gegeben. Hinter reichbesetztem Tisch, vor dem zudem alle Wohltaten der irdischen Küche ausgebreitet sind, sitzen derbgeschnittene Figuren im Sonntagsanzug: eine zweifellos eigenwillige Szene.

Akte, jassende Bauern, Zofen, Piccolos zählten weiter zu den klar und einfach gebauten Figurenstücken. Stilleben leiteten zu den Landschaften über, die, auch bei deutlichster Scheidung in die einzelnen Gründe, als wohl verbindlichste Arbeiten dastanden. Das Dorf Brè im Wechsel der Jahreszeiten erschien immer erneut, gesehen freilich von einem Maler, der die südliche Lieblichkeit in herbe strenge Bildarchitektur und eindringlich vereinfachte Farben umwandelt. Auch in Schmidts Landschaften behält der zeichnerische Zug seine Wichtigkeit bei.

-g.



2

Aus den Museen

1
Edgar Degas, Le Jockey blessé, 1866

2
Jean-Baptiste Camille Corot, Italienne à la fontaine, 1865-70

Diese beiden kostbaren Werke der französischen Malerei wurden dem Basler Kunstmuseum fast gleichzeitig angeboten. Auf Antrag der Regierung bewilligte der Große Rat des Kantons Basel-Stadt Mitte März 1963 die zum Ankauf nötigen Fr. 800'000.

3
Fernand Léger, Femme tenant un vase, 1924-27

Aus der Schenkung Raoul La Roche an das Basler Kunstmuseum, die in drei Malen (1953/1956/1963) erfolgte. Zu den nunmehr neunzig Werken gehören die klassisch-kubistischen Bilder von Braque, Picasso, Gris und Léger sowie die neu dazugekommenen herrlichen Zeichnungen von Braque und die puristischen Bilder von Le Corbusier und Ozenfant.

Bücher

J. Umlauf: Wesen und Organisation der Landesplanung

256 Seiten mit 11 Abbildungen
Richard Bacht GmbH, Essen. Fr. 20.80

Die Schrift «Wesen und Organisation der Landesplanung» ist eine Dissertation; der neugebackene Dr. Ing. ist aber kein Jüngling, der erwartungsvoll ins Leben tritt, sondern der langjährige Beigeordnete und heutige Verbandsdirektor der größten und wichtigsten Region Mitteleuropas, des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk. Die wir hier in der Schweiz gern und viel von Regionalplanung sprechen, tun gut daran, manchmal dieses alten und großen Regionalverbandes zu gedenken: ein von Bezirksgrenzen zerschnittenes Gebiet, bei welchem die zugehörigen Hauptstädte oft abseits und fern der speziell schwerindustriellen Probleme liegen, löst seine überörtlichen Probleme seit 1920 auf der Basis eines regionalen Zweckverbandes. Aus der praktischen Tätigkeit J. Umlaufs erwuchs das Bedürfnis, die Landesplanung auf ihre ideologische, begriffliche und juristische Grundlage und deren Tragfähigkeit hin zu untersuchen.



3